

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

August 2021

Der Arbeitsmarkt erholt sich. Kurzarbeit geht zurück. Arbeitslosigkeit sinkt. Die Zahl offener Stellen steigt um 28 % gegenüber dem Vorjahr, allerdings meist in Leiharbeit. Aber die Arbeitslosigkeit Älterer und die Langzeitarbeitslosigkeit sind höher als vor der Corona-Krise. Helfertätigkeiten sind am stärksten betroffen. Ein Sonderprogramm muss hier gegensteuern. Weiterbildung muss gezielt ausgebaut werden, um diese Gruppen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Arbeitslosenzahl aktuell:	718.402 (- 10,2 % oder 81.529 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	918.128 (- 7,7 % oder 16.554 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	225.339 Abgerechnete (Mai 2021 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,3 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,3 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	215.203 (- 26,9 % oder 79.109 weniger als im Vorjahresmonat)
• 70 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	503.199 (- 0,5 % oder 2.420 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	63.405 (- 20,8 % oder 16.607 weniger als im Vorjahresmonat) davon 39.961 oder 63 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	154.597 (+/- 0 % oder 35 weniger als Vorjahresmonat), davon 84.231 oder 54,5 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 46,7 % von allen	335.772 (+ 16,7 % oder 48.100) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	246.484 (- 7,8 % oder 20.799 weniger als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.092.800 Personen im Juni 2021, ein Anstieg von 118.800 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.985.373, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,5 % auf 5.069.302 (März 2020 gg. Vorjahr). Im Juni 2021 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Baugewerbe + 3,4 % (12.000); Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3 % (17.300); Information u. Kommunikation + 3,3 % (7.500); Erziehung u. Unterricht + 5,1 % (14.000); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 2,4 % (13.700); Gesundheitswesen + 3,6 % (20.200), Öffentliche Verwaltung + 5,2 % (19.300), Verkehr und Lagerei + 2,2 % (+ 8.700) Finanzen und Versicherungen + 0,2 % (+ 400), Handel + 1,2 % (+ 11.600); Wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 1,4 % (+ 4.900) aber **Rückgänge** bei Metall-, Elektro- Stahlindustrie -1,5 % (- 12.800), Gastgewerbe - 5,2 % (- 8.900). **Leiharbeitsbranche boomt wieder** insges.178.400 Beschäftigte + 18,1 % (27.300) mehr als im Vorjahr.

• Minijobs: (Dezember 2020):	1.653.511	• Hartz IV: (Stand: Juni 2021 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,4 %	Bedarfsgemeinschaften :	802.325
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.025.499	davon: Alleinerziehende	136.376
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 9 %	- 101.263	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.115.453
im Nebenjob	628.012	darunter:	
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 6,9 %		Aufstocker: (Dezember 2020)	239.930
		davon:	
• Stellenmarkt:		Sozialversicherungspflichtige	118.211
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 34.651 oder 28,3 % auf 157.092 gestiegen. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.		davon Vollzeit	26.227
		Geringfügig Beschäftigte	80.467
		außerdem:	
• Ausbildungsmarkt 2020/2021 (Stand: August 2021)		Selbstständige:	17.206
6,5 % weniger Bewerber aber auch 2,1 % weniger gemeldete Stellen. 104.064 Bewerbern stehen 104.626 Stellen gegenüber. Aktuell sind noch 29.977 unversorgt bei 27.697 freien Stellen.			

Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (22,6 %)